

Vorneweg

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Heft des Jahres 2019 beginnt mit einer Dokumentation über die Zinngießer in den lauenburgischen Städten Lauenburg, Mölln und Ratzeburg. Wenig ist bislang über dieses Handwerk im Lauenburgischen bekannt gewesen. Heinz-Wilhelm Hansen und Michael Packheiser haben in den Archiven und Museen umfangreiches Material zu den Zinngießern und ihren Arbeiten zusammengestellt, das hier erstmals veröffentlicht wird.

Das Ende des Ersten Weltkriegs bedeutete auch das Ende der Monarchie in Deutschland. Es begann eine Zeit des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs. Der demokratische Neubeginn erforderte Wahlen auf allen Ebenen. Vor genau hundert Jahren waren die Wähler und erstmals auch die Wählerinnen aufgerufen, innerhalb weniger Wochen die verfassunggebende Nationalversammlung, den verfassunggebenden preußischen Landtag und die Kommunalvertretungen zu wählen. Es ist nicht übertrieben, von einem „Superwahljahr“ zu sprechen. Über die Hintergründe, Abläufe und Ergebnisse berichtet Hansjörg Zimmermann in seinem Beitrag.

Im vergangenen Jahr jährte sich zum 200. Mal das erste Erscheinen des „Lauenburgischen Haushaltungskalenders“, der bis 1995, zuletzt als Kreis kalender, existiert hat. Hansjörg Zimmermann würdigt in seinem zweiten Beitrag zu diesem Heft den Kalender, der viele Jahrzehnte in unzähligen Haushalten gelesen und genutzt wurde.

Der Advokat Friedrich Sprewitz wurde im vergangenen Jahr zu einer der zentralen Figuren in William Boeharts historischem Roman „Das Judaskreuz“. Gemeinsam mit Christian Lopau hat sich der Autor auch auf die Spuren der historischen Person des Friedrich Sprewitz begeben. Dabei ist die vorliegende Skizze seines wechselvollen Schicksals als Advokat, Schriftsteller und demokratischer Politiker entstanden.

International geht es dieses Mal in unserem Forum zu. Hannelore Verwiebe berichtet über eine amerikanische Spionagezentrale im Krummesser Moor – ein bisher wohl kaum bekannter Aspekt des Kalten Krieges in unserer Region.

Dietrich Angerstein hat sich mit der Biographie von Hansgeorg Christian Hilliger beschäftigt, dessen Lebensweg aus dem Herzogtum Lauenburg nach Südamerika führte, wo er mit dem Export von Salpeter ein Vermögen erwarb.

Dietrich Brumm schließlich ist der Herkunft der Bezeichnung „Fickenweg“ in Geesthacht nachgegangen.

Alle Mitglieder sind herzlich zur Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 6. April 2019 in Schwarzenbek eingeladen. Die Einladung finden Sie ebenso wie das Protokoll der Versammlung des Vorjahres am Schluss des Heftes.

Beachten Sie bitte auch die Veranstaltungshinweise zu den Vorträgen und Exkursionen, die in Kooperation mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg aus Anlass des Jubiläumsjahres „1100 Jahre Ottonen“ angeboten werden.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

Dr. William Boehart, Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg